

Verkaufsanträge.

[30617.] In einer mittleren Stadt Westpreussens ist eine sehr gut eingerichtete und in regem Betriebe befindliche Buchdruckerei mit gangbarem Verlag, 2 Zeitungen und solidem, noch sehr erweiterungsfähigen Sortiment für 20,000 Mk. mit 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Das Geschäft ist sicher fundirt, vorzüglich eingeführt und wirft einen ansehnlichen Reingewinn ab.
Berlin. **Elwin Staude.**

[30618.] Eine seit 40 Jahren am hiesigen Platze bestehende Buch- und Antiquariatshandlung, welche sich einer ausgebreiteten soliden Kundschaft erfreut, bin ich Todesfalls halber zu verkaufen beauftragt.

Reflectenten wollen sich wegen des Näheren an mich wenden.

Leipzig, Georgenstrasse 22.

Bernhard Pfefferkorn.

[30619.] Ich bin beauftragt zu verkaufen: Eine hochangesehene u. trefflich geleitete Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung in einer angenehmen Stadt Süddeutschlands mit geringen Spejen u. hohem Reingewinn. Sehr bedeutende Continuationen und reiche Kundschaft.

Umsatz bis zu 95,000 Mark. Wegen seiner hohen Rentabilität auch für zwei Herren eine vorzügliche Acquisition.

Stuttgart, Herzogstraße 6 b. **G. Wildt.**

[30620.] Ein mittleres Sortiment der Provinz Sachsen mit steigendem Umsatze, z. Z. ca. 11,000 Mk., ist anderweitiger Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Offerten sub El. 27. befördert Herr Hermann Schultze in Leipzig.

[30621.] Verkauft wird sofort ein sehr gangbarer Verlag, Handelswissenschaft und Sprachen, da ich anderweitig zu sehr angestrengt bin. Offerten erbitte durch die Exped. d. Bl. sub B. L. K.

Fertige Bücher u. s. w.

Zur gef. Beachtung.

[30622.]

Die Continuation von:

Englische Studien.

Organ für englische Philologie unter Berücksichtigung des englischen Unterrichts auf höheren Schulen.

Herausgegeben von

Dr. Eugen Kölbing,

ao. Professor der englischen Philologie an der Universität Breslau.

V. Band. 2. (Schluss-) Heft.

wurde heute durch unseren Herrn Commissionär in Leipzig ausgeliefert.

Heilbronn, 1. Juli 1882.

Gebr. Henninger.

Heft-Ausgabe von Niemeher, Aerztliche Sprechstunden. Zweite Folge.

[30623.]

P. P.

Binnen kurzem gelangt zur Ausgabe:

Heft 1.

von

Aerztliche Sprechstunden.

Zeitschrift

für naturgemäße Gesundheits- und Krankenpflege.

Organ des Hygienischen Vereins in Berlin.

Von

Dr. Paul Niemeher,

Sanitätsrath und Arzt des Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege zu Berlin.

Zweite Folge.

Das Unternehmen erscheint in zwanglosen Heften 8. zu 50 A. ord. pro Heft. 5 Hefte bilden einen für sich abgeschlossenen Band. Man verpflichtet sich zur Abnahme eines Bandes von 5 Heften.

Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß die „Aerztliche Sprechstunden“ bei dem fortwährend zunehmenden Interesse für die so heilbringenden Lehren des rühmlich bekannten Arztes sich immer mehr einbürgern. Unter anderen sprechen die „Blätter für literarische Unterhaltung“ in höchst anerkennender Weise sich über dieses Unternehmen wie folgt aus:

»Es ist dies eines der besten populär-hygienischen periodischen Werke, die jemals im Lande Germanien erschienen sind. Dieses Buch, oder vielmehr diese Zeitschrift, konnte und durfte von keinem Anderen herausgegeben werden als von Niemeher; denn Keiner hätte es vermocht, in einer solchen Weise zu allen in den Kreis der Bildung gerechneten Menschen zu sprechen, mit so genauem Verständniß des Zeitgeistes, der starken und schwachen Seiten des Publicums, wie eben der genannte Arzt. Wegen der fruchtbaren Vielseitigkeit sind die „Sprechstunden“ Allen, die nur etwas Sinn für private und öffentliche Wohlfahrt haben, geradezu unentbehrlich.«

Ich darf nun wohl erwarten, daß Sie dieser so gemeinnützigen, an Jedermann wirklich leicht abfassfähigen Zeitschrift die nachhaltigste Verwendung, um die ich freundlichst bitte, entgegenbringen werden, zumal auch die Bezugsbedingungen sehr günstig sind.

Vertriebsmittel und Bezugsbedingungen: Hft. 1. u. 2. in mäßiger Anzahl à cond. Verloren gegangene Exemplare des 1. Heftes schreibe unbedingt gut.

Heft 1. gratis an Colportagehandlungen.

Heft 3. u. Folge m. 40% Rabatt gegen baar.

Freiexemplare 11/10, 22/20 u.

Ich sende das 1. Heft an alle Abnehmer in der Höhe der bisherigen Continuation gegen baar und nehme daselbe selbstverständlich gegen baar wieder zurück, wenn eine Fortsetzung nicht gewünscht werden sollte. Ich bitte, zu verlangen.

Jena, 29. Juni 1882.

Germann Costenoble,
Verlagsbuchhdlg.

Nur einmal hier angezeigt!

[30624.]

Soeben erschien:

Das burggräfliche Schloß zu Nürnberg.

Die fränkische Stammburg der Zollern und der fünfeckige Thurm, das

erste Zollern'sche Bollwerk

zum Schutze des deutschen Reichs.

Von

Heinrich Voite,

1. Bgl. Bezirksgerichtsrath.

Illustrirt (mit 5 Lichtdrucken) von

Friedrich Dammer.

(Nur in 100 Exemplaren gedruckt.)

Der Verfasser, einer der hervorragendsten Kenner Nürnbergischer Geschichte, liefert in obiger Abhandlung eine äußerst scharfsinnige, ganz neue Gesichtspunkte zur Geltung bringende Abhandlung über die Hohenzollernburg zu Nürnberg. Auf Grund der Untersuchung vieler fränkischer und süddeutscher alter Burgstüge ist es ihm gelungen, die Gestalt des alten Hohenzollernsitzes wieder in seiner Totalität zu reconstituieren.

Das Werkchen, splendid ausgestattet, ist nur in 100 Exemplaren gedruckt worden, wovon nur ein kleinerer Theil für den Buchhandel verfügbar.

Jeder dem Hause Hohenzollern Nahestehende ist Käufer dieses bald Rarität werdenden Werkchens.

Preis 6 M.; nur baar mit 25 %.

Hochachtend

Geerdegen-Barbed, Antiquariat
in Nürnberg.

Für die Sommer-Saison.

[30625.]

Im Verlage der Müller'schen Buchhdlg. in Rudolstadt erschien soeben:

Die

Klosterne Paulinzelle in Thüringen.

Geschichtlicher Abriß nach authentischen Quellen, nebst einem Grundriß der Ruine mit sonstigen architektonischen Erläuterungen.

Mit einer Photographie nach der Natur.

12. (26 S.) Höchste eleg. cart. Preis 1 M., 75 A. no. baar.

Diese prachtvolle Ruine, der alljährliche Anziehungspunkt für Tausende von Touristen, nicht allein historisch, sondern auch in ihren architektonischen Einzelheiten und sonstigen Schönheiten dem Besucher näher vor Augen zu führen, ist der Zweck dieses vorliegenden, aus kompetenter Feder hervorgegangenen kleinen Führers. Er verdient schon aus dem Grunde allseitiges Interesse, weil zeither noch nichts Authentisches über diese ausgezeichnete Ruine in so netter Form existirte.